

Zukunft Trinkwasser – Quelle des Lebens und globalisierte Ware?!

Zur Liberalisierung und Privatisierung in der Trinkwasserversorgung

Unsere Tagung versucht einen neuen Zugang zur kontroversen Debatte um das Lebensmittel Wasser.

Weltweit leben nahezu 2 Milliarden Menschen ohne Zugang zu sauberem Wasser. Reines, sicher verfügbares Trinkwasser ist von zentraler Bedeutung für die Verbesserung der Gesundheitssituation und die Bekämpfung der Armut. Gewaltkonflikte um die z.T. dramatisch knapper werdende Ressource nehmen zu. Auf dem Weltgipfel von Johannesburg 2002 verpflichtete sich die internationale Staatengemeinschaft, bis 2015 den Anteil der Menschen ohne Zugang zu gesundem Trinkwasser und ausreichenden sanitären Einrichtungen zu halbieren. Für die Realisierung der anstehenden Maßnahmen wird ein jährlicher weltweiter Investitionsbedarf von ca. 180 MRD €/ erwartet.

Die Regierungen sehen sich bei leeren Kassen zunehmend nicht in der Lage, ihre Zusagen selbst zu finanzieren und setzen deshalb auf die Mobilisierung privaten Kapitals. Um dieses Kapital anzuziehen wird in vielen „Entwicklungsländern“ eine Strategie der Liberalisierung bzw. Privatisierung des Wassersektors verfolgt.

Auch in Deutschland sind ähnliche Tendenzen zu beobachten.

Die kommunale Finanzkrise erhöht die Bereitschaft in vielen Rathäusern, die lokale Wasserwirtschaft zu privatisieren. Gleichzeitig hat auch Deutschland sich mit dem sog. GATS-Abkommen im Rahmen der Welthandelsorganisation WTO verpflichtet, seine Wasserwirtschaft privaten Wettbewerbern zu öffnen; auch Kräfte in der EU unterstützen diese Politik im Rahmen des Binnenmarkts.

Kritiker aus Gewerkschaften, Kommunalverbänden, Verbraucherzentralen, Umwelt- und Entwicklungsverbände aber auch kirchliche Umwelt- und Entwicklungsexperten warnen davor, Wasser national wie international als ganz normales Handelsgut zu betrachten und uneingeschränkt Interessen von Kapitalanlegern zu unterwerfen.

Wasser - Quelle des Lebens oder Handelsgut? Oder beides? Wie sieht die Zukunft der Wasserversorgung aus?

Auf unserer Tagung werden zunächst Bausteine eines Zielkatalogs für eine zukunftsfähige Wasserwirtschaft entwickelt und zur Diskussion gestellt.

In einem zweiten Schritt soll u. a. von VertreterInnen der Wasserwirtschaft eine Analyse des Ist-Zustands vorgenommen sowie Chancen und Risiken für eine zukunftsfähige Trinkwasserversorgung benannt werden.

Zum Abschluss stehen konkrete Entwicklungsstrategien für eine nachhaltige Wasserwirtschaft in Deutschland und weltweit auf dem Programm.

Unsere Tagung gibt Anstöße zu einer ökonomisch tragfähigen Weiterentwicklung der deutschen und internationalen Wasserwirtschaft, die dem Charakter der Wasserversorgung als Daseinsvorsorge gerecht wird.

Wir freuen uns auf spannende Diskussionen!

Joachim Spangenberg, Sustainable Europe Research Institute (SERI)

Manfred Dümmer, AK Wasser BUND NRW

Pfr. Klaus Breyer, Umweltausschuss der Evangelischen Kirche von Westfalen

Programm

Freitag, 3. Juni 2005

18:00 Uhr Abendessen

19:00 Uhr Begrüßung, Einführung in die Tagung

19:30 Uhr **Was ist nachhaltige Entwicklung? - Was ist nachhaltige Wasserwirtschaft?**

Entwicklung eines Ziel- und Aufgabenkatalogs einer zukunftsfähigen Wasserwirtschaft

a) ... aus ökonomischer Perspektive
Joachim Spangenberg, Sustainable Europe Research Institute (SERI)

b) ... aus ökologischer Perspektive
Dr. Sebastian Schönauer, BUND AK Wasser

c) ... aus sozialökologischer Perspektive
Dr. Engelbert Schramm, ISOE

d) ... aus entwicklungspolitischer Perspektive
Danuta Sacher, Menschenrecht Wasser / Brot für die Welt

21:30 Uhr Treffpunkt Akademieforum

Samstag, 4. Juni 2005

08:15 Uhr

Frühstück

09:00 Uhr

Dialog I

„Zum Beispiel NRW“ - Situation und aktuelle Herausforderungen der Trinkwasserversorgung in Deutschland

Rudolf Meyer, Abt. Wasserwirtschaft, Gelsenwasser AG

Klaus Döhmen, Dipl. Geol., Leiter Wasserversorgungsanlagen, Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen, AVU, Gevelsberg (angefragt)

Mathias Ladstätter, Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft, (verdi)

Dr. Eckehard Büscher, Berater der Wasserwirtschaftsinitiative NRW

10:00 Uhr

Stehkaffee

10:30 Uhr

Fortsetzung

11:30 Uhr

Deutschland: Ansatzpunkte und Strategien für eine zukunftsfähige Trinkwasserversorgung

Diskussion mit den ReferentInnen des Vormittags

12:30 Uhr

Mittagessen

14:00 Uhr

Dialog II

Menschenrecht Wasser? Gegenwart und aktuelle Herausforderungen der internationalen Trinkwasserversorgung

Werner Böttcher, Managing Director, Thames Water (angefragt)

Dr. Andreas Kuck, Leistungsschwerpunktmanager „Wasser“, Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ)

Dr. Anette von Edig; Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Danuta Sacher, Menschenrecht Wasser/ Brot für die Welt

Organisatorisches



im Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW

- 15:30 Uhr Kaffeepause
- 16:00 Uhr **International: Ansatzpunkte und Strategien für eine zukunftsfähige internationale Trinkwasserversorgung**
- Diskussion mit den Referenten des Nachmittags
- 17:00 Uhr Ein Zwischenfazit
- Joachim Spangenberg, Manfred Dümmer, Klaus Breyer
- 17:15 Uhr Pause
- 17:30 Uhr **Zwischen Daseinsvorsorge und globalisierter Dienstleistung? Perspektiven für eine zukunftsfähige Trinkwasserversorgung**
- Bernhard Rapkay, MDEP, SPD
- Rudolf Meyer, Abt. Wasserwirtschaft, Gelsenwasser AG
- Johannes Rimmel, MdL, Bündnis 90/Grünen (angefragt)
- Dr. Anette von Edig, BMZ
- Dr. Sebastian Schönauer, BUND AK Wasser
- Vertreter/Vertreterin WEED, (Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung)
- Mathias Ladstätter, verdi
- Dr. Otmar Lell, Verbraucherzentrale Bundesverband
- 19:00 Uhr **„Get together“ – Austausch mit Referenten bei einem Abendimbiss**

Tagungsleitung:

Pfr. Klaus Breyer, Umweltreferat, Iserlohn 02371/352-185

Tagungssekretariat:

Margrit Püster 02371 / 352-187

Fax: 02371 / 352-169

e-mail: m.puester@kircheundgesellschaft.de

Tagungskosten:

Einzelzimmer m. Vollpension: 56,00 €/ erm. 33,00 €

Doppelzimmer m. Vollpension: 46,00 €/ erm. 23,00 €

ohne Übernachtung / Frühstück: 40,00 €/ erm. 20,00 €

zuzüglich Tagungsgebühr: 30,00 €/ erm. 15,00 €

Wir bitten, die Tagungskosten bei Ankunft zu begleichen. Sie können mit EC-Karte und Geheimzahl bezahlen.

Die ermäßigten Preise gelten für SozialhilfeempfängerInnen, Arbeitslose, Wehr- und Zivildienstleistende sowie für SchülerInnen, StudentInnen und Auszubildende bis zum Alter von 35 Jahren. Eine Ermäßigung kann nur bei Teilnahme an der gesamten Tagung gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung gewährt werden.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit Anfahrtsbeschreibung. Ihre Anmeldung bindet auch Sie. Wenn Sie sich später als 1 Woche vor Tagungsbeginn abmelden, müssen wir eine *Ausfallgebühr* in Höhe von 50% der Kosten berechnen. Wenn Sie sich erst am Tag des Tagungsbeginns oder später abmelden, werden Ihnen die vollen Kosten in Rechnung gestellt.

Vormittags sind alle Sekretariate erreichbar. Einige Büros sind nachmittags nicht mehr besetzt. Sie können in diesem Fall die Nummer 02371/352-141 anrufen. Außerhalb der üblichen Bürozeiten sind die Büros nicht besetzt.

Tagungsort:

Ev. Tagungsstätte Haus Villigst, Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte, Tel. 02304/755-0, Fax 02304/352-249

Internet:

Sie finden dieses Programm, eine email-Anmeldung und eine Anfahrtsbeschreibung unter:

www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen

Zukunft Trinkwasser – Quelle des Lebens und globalisierte Ware?!

Zur Liberalisierung und Privatisierung in der Trinkwasserversorgung

In Kooperation mit:

Sustainable Europe Research Institute (SERI)

BUND - AK Wasser NRW

Umweltausschuss der

Evangelischen Kirche von Westfalen



3./4. Juni 2005

Tagung 74